

**SPORT****Debakel in blau  
„Industriales“ im  
Niedergang**

Die Fans sind entsetzt. Die großen „Industriales“, eine der bedeutendsten Mannschaften im cubanischen Baseball, befindet sich im Sturzflug.

Elf Mal waren sie Nationale Meister, immer waren sie die beliebteste Mannschaft der Hauptstadt. Zwar gibt es dort auch noch die „Metropolitanos“, aber die konnten den „Industriales“ nie das Wasser reichen. Die „Blauen“ waren ganz einfach die größten.

Dieses Jahr aber liefern sie sich die schlechteste Spielsaison seit 1997. Damals wurde die Mannschaft gerade völlig umgebaut, aber selbst da spielte sie nicht so fürchterlich wie heute.

17 Siege stehen 27 Niederlagen gegenüber und die Hälfte davon Erdrutschniederlagen.

Inzwischen ist noch hinzugekommen, dass 90% der offensiven Säulen der Mannschaft verletzt sind.

Die verzweifelten Fans fragen sich inzwischen, ob die Vorbereitung der Mannschaft wirklich so effektiv war, wie die Techniker behaupten. Wie ist es möglich, dass keiner der Pitcher die Qualität aufweist, die für die nationale Liga erforderlich ist? Wie kann es sein, dass Leute, die in der Nationalmannschaft gespielt haben, einen taktischen Fehler nach dem andern begehen?

Eine schlechte Vorbereitung kann sich auf die Geschwindigkeit auswirken, vielleicht reduziert sie auch die Breite des Spielrepertoires. Aber strategisches Denken hat doch etwas mit Erfahrung, Intelligenz und Bereitschaft zu tun. Doch alle Spieler vermitteln den Eindruck der Unsicherheit. Sie scheinen vor ihren Gegnern wegzulaufen und agieren unkontrolliert.

Noch hoffen die Fans auf den berühmten Phönix, der irgendwann aus der Asche steigt. Aber er muss sich beeilen, denn über die Hälfte der Meisterschaft ist bereits um.

R. F., Trabajadores

**BLOCKADE****Cuba fordert von den USA  
Rückgabe der Souveränität  
über Guantánamo**

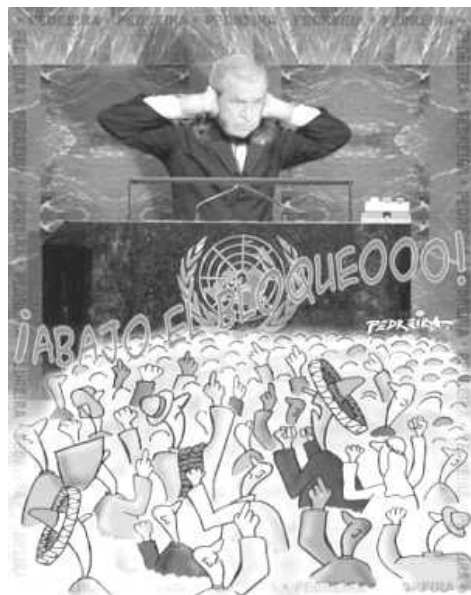
Die cubanische Regierung sieht es als ein „gutes Signal“ an, dass die neue US-Regierung das Gefangenenlager auf dem Marinestützpunkt Guantánamo schließen will, aber sie fordert die Rückgabe des Gebietes, das von ihnen besetzt ist.

Der Präsident des cubanischen Parlaments Ricardo Alarcón sagte vor mexikanischen Senatoren, die Havanna einen Besuch abstatteten, dass die Schließung des Gefängnisses „ungenügend“ sei und erinnerte daran, dass die Basis sich „auf illegal besetztem cubanischen Gebiet“

**MENSCHENRECHTE****Menschenrechtsrat in Genf –  
Cuba in der Hauptrolle**

Es ist ein Phänomen. Hatte man versucht im verblichenen Menschenrechtsausschuss Cuba in die Rolle des Bösen zu drängen, so hat sich heute die Lage völlig gewandelt. 16 Delegationen sollen sich bis zum 13. Februar ihrer universellen periodischen Überprüfung unterziehen. Nichts hat aber so viele Erwartungen und Begeisterung erweckt wie der cubanische Bericht. Mehr als 100 Nationen hatten sich eingeschrieben, um ihre Kriterien darzustellen. Der Raum XVII war überfüllt und zum ersten Mal mussten die UNO-Mitarbeiter Bereiche für die Presse markieren. Zwar gab es zu Beginn noch welche, die zu den alten Praktiken des Menschenrechtsausschusses zurückkehren wollten. Sie merkten aber bald, dass sich die Zeiten geändert haben.

Aus Zeitmangel konnten nur 60 Länder das Wort ergreifen. 51 dieser Länder hoben die Leistungen Cubas auf den Gebieten wie Erziehung, Gesundheit, Emanzipation der Frau, soziale und kulturelle Projekte und die altruistische Ausübung seiner internationalen Solidarität hervor. Bei fast allen



*Schluss mit der Blockade!*

befinde. Er unterstrich, dass die US-Regierung das von ihr besetzte Territorium in Guantánamo verlassen und ihre Gefangenen und ihre Sachen mitnehmen solle.

Die cubanischen Behörden sind der Auffassung, dass die Basis für die USA strategisch völlig unwichtig sei.

Auch der cubanische Außenminister Felipe Perez Roque verlangte bei einem Besuch in Nicaragua die Rückgabe dieses cubanischen Gebietes.

R. F., ANSA

Reden wurde anerkannt, dass die Blockade die Entwicklung Cubas wesentlich gestört hat.

Die cubanische Vertreterin, die Justizministerin Maria Esther Reus sagte: „Wir akzeptieren jegliche Form von Dialog der mit dem entsprechenden Respekt und der entsprechenden Transparenz vorgetragen wird, aber wir weisen zurück, dass man das Thema Menschenrechte benutzt, um gegen unsere Unabhängigkeit und Souveränität vorzugehen.“

Während man auf einem riesigen Bildschirm von den sogenannten entwickelten Ländern dieselben Sätze wie immer lesen konnte, unterbrach Sri Lanka mit einer leidenschaftlichen Rede und einem „Hasta La Victoria Siempre“ die diplomatische Eintönigkeit, und löste damit Ovationen im Nationenpalast in Genf aus. Es bezeichnete Cuba als die Avantgarde in der Zusammenarbeit mit der Dritten Welt und erwähnte unter anderem die cubanische Hilfe nach dem Tsunami in Sri Lanka und nach dem Erdbeben in Pakistan.

R. F., Prensa Latina

**WIRTSCHAFT****Nahrungsmittel-  
produktion  
steigt**

Im Jahr 2008 produzierte der cubanische Nahrungsmittelsektor 1.200.000 Tonnen Nahrungsmittel. Auch wenn dies noch nicht die Nachfrage deckt, ist es doch ein Fortschritt bei den Bemühungen, die Nahrungsmittelproduktion zu steigern.

Außerdem gelang es, die Einfuhren zu verringern und die Einkünfte der Exporte konnten gesteigert werden.

56.000 Tonnen mehr als im Vorjahr konnten erzielt werden und sie kamen direkt der Bevölkerung zugute. Sie wurden hauptsächlich in soziale Bereiche wie Krankenhäuser, Altenheime und Schulen geleitet, aber sie erreichten auch die Märkte. Als Folge erhöhter Investitionen konnte die Produktion an Nudeln, Joghurt und Fleischkonserven erheblich verbessert werden. Auch die Milchproduktion entwickelte sich positiv, was es ermöglichte, den Verbrauch von Milchpulver um 5.000 Tonnen zu senken, eine beachtliche Einsparung an Devisen.

R. F., Juventud Rebelde

**MEDIZIN****Mit Skorpionen  
gegen Krebs****Cubanisches  
Unternehmen  
„Labiofam“ gibt  
TRJC-30 heraus**

Cubanische Wissenschaftler haben ein homöopathisches Medikament entwickelt, das auf Skorpiongift basiert. „Die Ergebnisse, die bis jetzt dadurch erzielt wurden, sind die gleichen, die mit Chemotherapie, Bestrahlung oder Amputation erreicht werden“, sagte Fabio Linares, einer der Verantwortlichen des Projekts bei Labiofam. „Die Patienten haben so eine höhere Lebensqualität, leben länger und fühlen sich wohler.“

Bei klinischen Studien mit diesem Medikament hat man beobachtet, dass die negativen Effekte beim Auftreten von Tumoren wegfallen.

In der Forschung arbeitet man noch mit der Hypothese eines Anti-Krebs-Toxins. Man kann dies noch nicht kategorisch sagen, aber man hat bei biologischen Zellkulturen festgestellt, dass das Gift auf die Pathologie der Tumorzelle wirkt. Das Ziel ist es zu verhindern, dass der Tumor wächst, dass er Metastasen bildet und den ursprünglichen Tumor zerstört.

Laut Linares hat man in Cienfuegos „hervorragende Resultate“ erzielt. Bewiesen ist bereits der Rückgang der Entzündung, die Verminderung des Schmerzes durch die Degenerierung der Krebszellen und das alles ohne Nebenwirkungen.

Vor drei Jahren hat man nun eine Möglichkeit gefunden, das Gift in Wasser aufzulösen.

Noch nicht mal ein Tropfen reines Skorpiongift ermöglicht die Herstellung von Tausenden von Medikamentenfläschchen.

Bis jetzt ist das Medikament aber noch in der klinischen Erprobungsphase und noch nicht im Handel erhältlich.

R. F., visiones alternativas

